

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 22.07.25

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Übung „Red Storm Bravo“ auf Hamburger Staatsgebiet**

**Einleitung für die Fragen:**

*Nach der Übung „Red Storm Alpha“, bei der im vergangenen Jahr die Bundeswehr unter anderem zusammen mit Hamburger Behörden den Spannungsfall im Hamburger Hafen geprobt hatte, findet im September 2025 mit der Übung „Red Storm Bravo“ die Fortsetzung dieser Übungsreihe statt. Dazu sollen etwa 500 Soldaten, zusammen mit Polizei, Feuerwehr, THW und einigen Unternehmen, Truppenverlegungen vom Hamburger Hafen in Richtung der Autobahn gegen Osten überwachen und absichern. Die Übung läuft dabei freiläufig ab, einige zentrale Stadtteile Hamburgs werden daher betroffen sein.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Die Übung „Red Storm Bravo“ findet vom 25. September 2025 bis 27. September 2025 statt.

Übungen der Bundeswehr basieren auf unterschiedlichen Szenarien, unter anderem dem Szenario eines Angriffskrieges auf das Bündnisgebiet der NATO. Diese Aufgaben zur militärischen Verteidigung obliegen der Zuständigkeit des Bundes und werden durch das Bundesministerium der Verteidigung wahrgenommen. Hamburg unterstützt solche Übungsvorhaben im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit entsprechend etwaiger Anträge der Bundeswehr. Die Bundeswehr teilte bereits im Zusammenhang mit der Drs. 22/16441 mit, dass die Verlege-/Übungspläne Informationen enthalten, welche als VS-NfD und höher eingestuft wurden und somit der Geheimhaltung unterliegen. Im Übrigen unterliegen die Bundesregierung und damit die Bundeswehr ausschließlich dem Kontrollrecht und dem damit korrelierenden Fragerecht des Deutschen Bundestages.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Bundeswehr wie folgt:

**Frage 1:** *In welchen Zeitraum wird diese Übung voraussichtlich stattfinden?*

**Frage 2:** *Inwieweit sind die unmittelbar an Hamburg angrenzenden Nachbarbundesländer in die Übung eingebunden?*

**Antwort zu Fragen 1 und 2:**

Siehe Vorbemerkung.

**Frage 3:** *Inwiefern wird es Möglichkeiten für die Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft geben, sich als Beobachter der Übung eigene Eindrücke vom Übungsgeschehen zu verschaffen?*

**Antwort zu Frage 3:**

Die Bundeswehr befindet sich derzeit in der Planung und Vorbereitung eines Gästeprogrammes. Im Rahmen dessen beabsichtigt die Bundeswehr der Bürgerschaftskanzlei eine Möglichkeit für Abgeordnete zum Besuch der Übung anzubieten.